

hat als solche zu bestehen, sind deren ausgedehnte Fabrikgebäude in eine Dampf-Glассschleiferei umgewandelt worden, die Besitzer der Carlsfelder Hohlglashüttenwerke haben das Areal sammt Gebäude käuflich erworben.

Der Wecker in der Tournüre.

Die Geschichte der Tournüre ist wieder um eine höchst spasshafte Affaire bereichert worden. Einem Herrn aus Stolpen, der kürzlich nach Karlsbad zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit reiste, erzählte eine im gleichen Coupé reisende Dame sehr selbstbewusst, dass sie in Dresden eine neue Uhr nach vielem Feilschen sehr billig gekauft habe und solche gewiss ohne Aufsehen über die Grenze bringen werde. In Bodenbach ausgestiegen, war sie eben im Begriffe, den Untersuchungsraum zu verlassen, nachdem sie den Beamten versichert hatte, dass sie nichts Verzollbares besitze, als plötzlich der Wecker der Uhr losging, die sie in der Tournüre wohl verborgen hatte. Unter dem schallenden Gelächter aller Umstehenden fanden ihre ersten jenseits der Grenze verausgabten Gulden nunmehr Unterkommen in der Defraudationskasse Oesterreichs. Der Uhrmacher mochte aus Aerger über das scharfe Handeln den Wecker auf $\frac{1}{4}$ 12 Uhr, die Zeit der Grenz-Ueberschreitung in Bodenbach, gestellt haben, vielleicht aber war es auch ein reiner Zufall.

Unnöthige Vorsicht.

Herr: „Trine! Ich habe Dir doch gesagt, Du sollst auf der Uhr den Wecker auf früh 4 Uhr stellen!“

Trine: „Habe ich ja auch; damit der gnädige Herr aber von dem Läuten nicht munter wird, habe ich von dem Wecker die Gewichte abgenommen.“ (Humor. Bl.)

Vereinsnachrichten.

Bezirksverein Göppingen-Esslingen.

Heute endlich finde ich Zeit, Ihnen über unsere am 7. Mai d. J. in Kirchheim u. T. abgehaltene Versammlung zu berichten. Dieselbe war von 12 Mitgliedern besucht, die anderen liessen sich zum Theil entschuldigen. Nachdem ich die Herren Kollegen, die zum Theil aus grosser Entfernung erschienen waren, herzlich willkommen geheissen hatte, war meine Aufgabe, unseres im Februar d. J. verstorbenen Ehrenmitgliedes, Herrn Louis Klein von Esslingen, zu gedenken; zum ehrenden Andenken an denselben erhebt sich die Versammlung von den Sitzen. Herr Alb. Klein von Esslingen dankt für die ihm erwiesene Theilnahme und seinem sel. Vater erwiesene Ehre. Hierauf wurde das mir seiner Zeit vom Central-Vorstande übersandte Circulaire verlesen und nach langer eingehender Debatte beschlossen: „Der Bezirksverein Göppingen-Esslingen steht auf dem Standpunkte des Central-Vorstandes und verzichtet auf ein ferneres Freixemplar der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.“

„Dagegen soll auf Vereinskosten auf ein Exemplar derselben abonniert werden, damit man auch dort auf dem Laufenden bleibt.“

Nach Besprechung verschiedener innerer Angelegenheiten wurde zur Neuwahl geschritten und der bisherige Vorstand durch Acclamation wiedergewählt.

Der Schriftführer und Kassirer Herr Halm lehnte eine Wiederwahl entschieden ab, und wird ihm von Seiten des Vorstandes der Dank für seine 12jährige Thätigkeit ausgesprochen, worin die ganze Versammlung einstimmte.

Hierauf wird Herr A. Kopp von Göppingen zum Schriftführer und Kassirer gewählt. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen wurde noch eine Ausfahrt in das Lenninger Thal unternommen, was bei der eben stattfindenden prächtigen Kirschenblüthe ein hoher Genuss war, so dass die Gesellschaft in heiterster Stimmung nach Kirchheim zurückkehrte, von wo der Zug die Kollegen wieder nach verschiedenen Richtungen entführte. Man trennte sich mit dem Wunsche auf ein fröhliches Wiedersehen im Herbst in Geislingen. Göppingen, im Mai 1889.

Der Vorstand.
A. Bartholome.

Güstrower Uhrmacherverein.

In der am 24. Mai d. J. stattgehabten Hauptversammlung des Güstrower Uhrmachervereins wurde hinsichtlich der Fachzeitung beschlossen, dem Vorstand des Central-Verbandes für sein Vorgehen unsere Anerkennung auszudrücken und dem neuen Verbandsorgan jede Unterstützung zuzusichern. Dies zur gefl. Kenntnissnahme

Im Namen des Güstrower Uhrmachervereins

Carl Bahl, Schriftführer.

Verein „Meissener Hochland“.

Dienstag, den 25. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, findet in der Restauration zur Elbtterrasse in Pina unsere diesjährige Hauptversammlung statt. — Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Rechnungslegung; 3. Wahl des Vorstandes und der Prüfungskommission; 4. Allgemeines.

Zu dieser Versammlung ladet alle geehrten Kollegen, besonders die Vereinsmitglieder, hiermit freundlichst ein. Der Nachmittag soll zu einer Partie nach Königstein oder Schandau benutzt werden.

D. V.: Bernhard Walther, Bischofswerda.

Uhrmacherverein der Städte Neustrelitz, Neubrandenburg, Friedland, Woldegk, Strelitz etc.

Neubrandenburg. Am 25. Mai er hielt der Verein der Städte Neustrelitz, Neubrandenburg, Friedland, Woldegk, Strelitz etc. seine XI. Jahresversammlung hieselbst ab, welche durch den Stellvertreter des Vorsitzenden, Kollegen Kuhrt, eröffnet und geleitet wurde. Bevor man in die Verhandlung einging wurde noch des am 18. März d. J. verstorbenen Vorsitzenden, Kollegen Schmalfeld, mit warmen Worten gedacht und ehrte man dessen Andenken durch Erheben von den Plätzen. Zum 1. Punkt der Tagesordnung, „Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr“, bemerkte der stellvertretende Vorsitzende, dass der Verein leider zwei Verluste an Mitgliedern zu beklagen habe und zwar den des Herrn Schmalfeld und den Austritt des Herrn L. Braun-Neustrelitz, es bestehe demnach der Verein noch aus 21 Mitgliedern. Hierauf wurde das Aus- und Einschreiben der Lehrlinge vorgenommen. Ausgeschrieben wurden Rudolf Schildein beim Kollegen Wiechmann-Neustrelitz; Carl Schlund beim Kollegen Schulz und Wilhelm Klewe beim Kollegen Kuhrt-Neubrandenburg. Eingeschrieben wurde Wilhelm Hirschert beim Kollegen Kuhrt-Neubrandenburg. Den Ausgeschriebenen ertheilte man den Lehrbrief des Verbandes. Die nun vorzunehmende Wahl einer Prüfungskommission ergab, dass die bisher mit diesem Amt betrauten Herren wiedergewählt wurden, man vertheilte nun die Mitgliedskarten, schritt darauf zur Rechnungsablage und stellte sich das Vermögen des Vereins auf 127 M. 58 Pf. Die Herren Lorenz und Schmidt nahmen die Revision vor, hatten überall keine Monita zu machen, so dass dem Kassirer Decharge ertheilt werden konnte. Der letzte Punkt der Tagesordnung, Wahl des Vorstandes, wird hierauf vorgenommen, der stellvertretende Vorsitzende Kuhrt zum Vorsitzenden gewählt, als neuer Stellvertreter Herr Kollege Lange-Woldegk ausersehen und blieb Herr Stöwhase sen im Amt als Kassirer und hiermit waren die Verhandlungen geschlossen.

Nach Beendigung des gemeinsamen Mittagmahles wurde, wie alljährlich, ein kleiner Ausflug ins Nemesow-Wald mit dem Dampfboot „Fritz Reuter“ gemacht und nach einigen Stunden gemüthlichen Zusammenseins trennte man sich mit dem Wunsche auf ein frohes Wiedersehen im nächsten Jahr.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Verein Berliner Uhrmacher-Gehilfen.

Unser Verein macht am 7. Juli d. J. eine Landpartie über Falkenberg nach Freienwalde, wozu wir alle Herren Kollegen und deren Familienangehörige, sowie Gönner und Freunde des Vereins freundlichst einladen.

Da wir nichts versäumen werden, den Gästen den Aufenthalt in unserer Mitte so angenehm als möglich zu machen und die Partie durch die getroffenen Vorbereitungen eine besonders schöne zu werden verspricht, so dürften wir die Hoffnung hegen, dass die uns früher beehrenden Gäste und viele Andere gerne an unserem Vergnügen theilnehmen werden.

Abfahrt Morgens 7 Uhr 20 Min. Stettiner Bahnhof.

Der Vorstand.
I. A.: Wiebking, Schriftführer.

Frage- und Antwortkasten.

156. Welche Erfahrungen sind mit dem präparirten Sande erzielt worden, als Mittel zum Abreiben gegen das lästige Schwitzen der Hände

H. v. d. P.

157. Kann mir einer der Herren Kollegen Mittheilung machen, wie man eine alte eiserne Kirchenguhr mit Spindelgang regulirt. Die Spindel der gedachten alten Thurmuhr steht senkrecht, der obere verlängerte Zapfen ist ein kurzes Stück von oben, sodann von der Seite durchbohrt, und durch diese Löcher befindet sich ein Stückchen Darmseite gezogen, das vermittle eines Knotens am Zurückrutschen verhindert wird. Das andere Ende der Darmseite ist wieder etwas über dem Zapfen an einem besonderen Arm befestigt. Da nun kein Zapfenansatz und auch keine Zapfendecke vorhanden ist, so wird die Spindel, auf welcher die Unruh befestigt, die sich wie bei jeder Taschenuhr von rechts nach links und entgegengesetzt bewegt, einzig durch die Saite in der richtigen Höhe gehalten; es vertritt infolge dessen die Darmseite auch die Spiralfeder. Würde es behufs besserer Regulirung nicht rathsam sein, statt der Saite, Seidenfaden oder etwas Geeigneteres zu verwenden, da sich bekanntlich die Darmsaite bei Witterungsveränderungen zusammenzieht, resp. ausdehnt?

B. in T.

Zur Frage 148. (Bezugsquelle von facettirten Glasscheiben.)

Die Firma Wilhelm Schell in Offenburg (Baden) ist im Stande allen Anforderungen gerecht zu werden und kann bestens empfohlen werden.

J. B. in Offenbach.

➡ Hierzu 2 Beilage.